

# Tischlektüre

Eine «Else»

für Grenchen

Else

Fahrzeugspender  
Vehicule offert par  
Veicolo offerto da

Seite 3

GV 2018: Eine geballte  
Ladung Tischlein

Seite 4

Manor: Gemeinsam  
gegen Lebensmittel-  
verschwendung

Seite 7

Plattform Graubünden  
an neuem Ort

**Liebe Leserin, lieber Leser**



*Tischlein deck dich* engagiert sich als nationaler Verein in allen Regionen der Schweiz. Sicher wäre es effizienter, nur in urbanen Gebieten mit hoher Einwohnerdichte tätig zu sein. Dort könnten wir dank kurzer Transportwege viele Armutsbetroffene besonders einfach erreichen. Für *Tischlein deck dich* ist es aber wichtig, auch in ländlichen Gebieten aktiv zu sein –

zum Beispiel in Grono GR, Speicher AR oder Porrentruy JU. Wir versuchen, Armutsbetroffene in der ganzen Schweiz zu erreichen.

Ein grosses Netz von Abgabestellen auch ausserhalb der Zentren ist teuer – obwohl wir stets auf die unersetzliche Hilfe von Freiwilligen zählen dürfen. Die Abholungen kosten ebenso wie die Lagerung und die Transporte von Lebensmitteln. Doch unsere finanzielle Situation ist angespannt: Seit 2016 decken die Finanzspenden unsere Kosten und Investitionen nicht mehr. Deshalb werden wir in diesem Jahr nur mit Zurückhaltung neue Abgabestellen eröffnen können.

Für eine operativ tätige Hilfsorganisation wie *Tischlein deck dich* ist die Finanzierungssicherheit absolut zentral. Wir müssen deshalb unbedingt neue Finanzspender gewinnen. Dies bedeutet, dass wir das Fundraising intensivieren müssen – was zunächst zu noch höheren Kosten für Personal, IT-Infrastruktur und Mailingversände führt. Diese Zusatzaufwände sind zwingend für die weitere Entwicklung unseres Vereins. Nur so lassen sich unsere Abläufe vereinfachen.

Wir rechnen also auch 2018 und in den kommenden Jahren mit finanziellen Verlusten. Diese decken wir aus unserer Schwankungsreserve. Das ist jedoch nicht nachhaltig. Wir müssen die Verluste in Grenzen halten und dürfen das Augenmass für das Mögliche nicht verlieren – und gleichzeitig die Zeit nutzen, um neue Spender zu gewinnen, damit wir unseren Aufwand und unsere Investitionen wieder vollumfänglich mit Spenden decken können.

Neue Finanzspender zu finden, ist eine schwierige Aufgabe. Doch wir haben gute Argumente auf unserer Seite: Jeder Franken, der uns gespendet wird, ermöglicht uns, Lebensmittel im Wert von 6 Franken vor der Vernichtung zu retten und an Armutsbetroffene zu verteilen. Investitionen in *Tischlein deck dich* sind langfristig kluge Investitionen in eine solidarische Gesellschaft mit weniger Lebensmittelverschwendung.

Herzlich,

Alex Stähli  
Geschäftsführer

**Eine geballte Ladung  
Tischlein** 3

**Gemeinsam gegen  
Lebensmittel-  
verschwendung** 4

**Sehen, staunen, verstehen** 6

**Plattform Graubünden  
an neuem Ort** 7

**Eine «Else»  
für Grenchen** 8

**Rückmeldung erwünscht**

Gern nehmen wir Anregungen,  
Wünsche und Rückmeldungen zur  
Tischlektüre entgegen. E-Mail an:

**[mina.dellobuono@tischlein.ch](mailto:mina.dellobuono@tischlein.ch)**

## Eine geballte Ladung *Tischlein*

Die freiwilligen Helferinnen und Helfer von *Tischlein deck dich* sind gleichzeitig auch die Mitglieder unseres Vereins. Einmal im Jahr werden sie zur Mitgliederversammlung eingeladen, wo Rückblick und Ausblick zur Geschäftstätigkeit der Organisation genommen wird. Der diesjährige Anlass fand im Mai in Freiburg statt.

Als national tätiger Verein hält *Tischlein deck dich* seine Generalversammlung immer an einem anderen Ort in der Schweiz ab, einmal in Einsiedeln, einmal in Bellinzona oder Zürich; so profitiert jedes Mitglied irgendwann von einer kurzen Anreise. Dieses Jahr fand die Generalversammlung in Freiburg statt. Gemeinderätin Andrea Burgener Woeffray begrüßte im Namen der Freiburger Stadtregierung die Teilnehmenden und lobte dabei die dreifache Wirkung von *Tischlein deck dich*: Unser Verein bringt Produkte, die auf wirtschaftlichen Nebengleisen landen, wieder an die Front, verteilt sie gerecht und trägt dadurch in bedeutendem Masse dazu bei, dass sich auch Menschen in prekären Lebenslagen gesund ernähren können.

Beim letzten offiziellen Traktandum standen die langjährigen Helferinnen und Helfer im Zentrum. Stephan Baer dankte im Namen des Vorstands allen, die dem Verein seit 10, 15 oder noch mehr Jahren beherzt zur Seite stehen. 74 Jubilare wurden auf die Bühne gebeten; sie liessen sich feiern und erhielten eine Urkunde.

«Die Generalversammlung ist immer eine geballte Ladung *Tischlein deck dich*», sagt Geschäftsführer Alex Stähli. «Dabei geht es um mehr als um die Genehmigung des Budgets und des Geschäftsberichts – wir nutzen die Gelegenheit, uns bei all jenen zu bedanken, die Woche für Woche im Namen von *Tischlein deck dich* im Einsatz stehen.» Denn ohne die Unterstützung der fast 3000 freiwilligen Helferinnen und Helfer gäbe es kein *Tischlein deck dich*. Darum sagt Alex Stähli schon jetzt: «Auf Wiedersehen nächstes Jahr in Dietikon!»

MDB

Fotos: Sonja Zangger



An der Generalversammlung in Freiburg nahmen über 650 Mitglieder und Gäste aus der ganzen Schweiz teil.



Die Jubilare liessen sich feiern.



## Gemeinsam gegen Lebensmittelverschwendung

**Manor gehört zu den Grossen des Schweizer Detailhandels. Mit seinen Finanz- und Lebensmittelspenden leistet das Unternehmen mit Sitz in Basel einen wertvollen Beitrag dazu, dass *Tischlein deck dich* schweizweit operieren kann.**

Die Branchenriesen des Schweizer Detailhandels unterstützen *Tischlein deck dich* regelmässig materiell und finanziell. Seit fünf Jahren gibt es eine Vereinbarung der Lebensmittel-Hilfsorganisationen mit der Interessengemeinschaft Detailhandel Schweiz (IG DHS). Neben Coop, Denner und Migros gehört auch Manor zu den Mitgliedern der IG DHS. Dortiger Verantwortlicher für die Bereiche Qualitätsmanagement und Nachhaltigkeit ist seit 2010 Dieter Peltzer. Er arbeitet bereits seit 22 Jahren für das Unternehmen. Manor legt grossen Wert auf Nachhaltigkeit, was sich unter anderem in der Unterstützung von Projekten im In- und Ausland zeigt – oder auch in der Mitgliedschaft bei amfori BSCI, das sich für eine nachhaltige Entwicklung entlang der gesamten Wertschöpfungskette einsetzt.

### **Gute und wertvolle Zusammenarbeit**

Aus den 31 Supermärkten von Manor in der ganzen Schweiz werden jährlich zwischen 200'000 und 300'000 Kilogramm einwandfreie, aber nicht mehr verkaufbare Lebensmittel an *Tischlein deck dich* und die Schweizer Tafel abgegeben – von Getränken über Kolonialwaren bis hin zu Tiefkühlkost. «Das ist natürlich nur eine bescheidene Menge im Vergleich zu dem, was von Migros, Coop und Denner mit ihren Hunderten von Geschäften kommt», sagt Dieter Peltzer. Die Kooperation mit *Tischlein deck dich*, Schweizer Tafel und deren Partnerorganisationen wie Tables du Rhône deckt die Schweiz fast flächendeckend ab. «Die Zusammenarbeit mit den Plattformen und Abgabestellen funktioniert sehr gut», bilanziert Peltzer. Die Lebensmittel würden abgeholt und unter Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften gelagert und verteilt. Genau hier sieht Dieter Peltzer einen entscheidenden Vorteil der Lebensmittelorganisationen gegenüber privaten Initiativen: «Kleine Initiativen sind von der Idee her sicher lobens- und unterstützenswert. Schwierig wird es aber, wenn es um Verantwortung geht, zum Beispiel in den Bereichen



Dieter Peltzer,  
Leiter Qualitätsmanagement  
und Nachhaltigkeit

Hygiene und Kühlkette.» Die Kühlkette einzuhalten und so dem Endverbraucher einwandfreie Ware zu garantieren, sei anspruchsvoll. Das schaffen Organisationen wie *Tischlein deck dich* – aber es schafft nicht jeder, der einen Kühlschrank und eine Kühlbox hat.

### **Lebensmittel verwerten statt vernichten**

Zusätzliche gesetzliche Verpflichtungen, wie sie zum Beispiel kürzlich von GLP-Nationalrätin Isabelle Chevalley gefordert wurden, unterstützt Dieter Peltzer aber nicht. Chevalley wollte erreichen, dass Detailhändler Nahrungsmittel nur im Ausnahmefall vernichten dürfen. «Die Absicht dahinter ist sicherlich redlich», sagt Peltzer. «Doch die Forderung übersieht, dass Detailhändler bereits nach Kräften versuchen, Lebensmittel sinnvoll zu verwerten, statt sie zu vernichten.» Bei Manor bewege man sich da im Bereich von einem Prozent – und bei diesem Prozent handle es sich zum Grossteil um Produkte, die

*«Der bewusste Umgang  
mit Lebensmitteln  
muss im Kleinen und ganz  
früh anfangen»*



Manor spendet jährlich zwischen 200'000 und 300'000 Kilogramm einwandfreie, aber nicht mehr verkaufbare Lebensmittel an *Tischlein deck dich* und Schweizer Tafel.

als Kunden-Essensreste nicht vom Kehrrecht trennbar seien. Schliesslich habe die Branche neben dem ökologischen auch ein wirtschaftliches Interesse daran, Werte nicht einfach zu vernichten.

### Alle Akteure verpflichtet

Die derzeitige vertragliche Zusammenarbeit zwischen den Detailhändlern und den Lebensmittelorganisationen läuft per Ende dieses Jahres aus. Gespräche über die Weiterführung der Kooperation stehen an. «Die Vermeidung von Foodwaste ist für uns alle ein wichtiges Thema», sagt Peltzer. Er hofft auf zwei Dinge. Einerseits seien die gespendeten Mengen seit Jahren in etwa gleich. «Das bedeutet aber nur teilweise, dass wir Detailhändler unsere Prozesse im Griff haben. Teilweise liegt das auch daran, dass den Organisationen logistische Grenzen gesetzt sind, was natürlich schade ist.» Auf der anderen Seite sähe Peltzer es gern, wenn auch die neu in der Schweiz operierenden, nicht in der IG DHS organisierten Discounter mit ins Spendenboot geholt würden – auch in finanzieller Hinsicht. «Um langfristig dafür zu sorgen, dass überschüssige Lebensmittel vor der Vernichtung bewahrt werden, wäre dies wichtig. Schliesslich helfen die finanziellen Beträge den Organisationen dabei, ihre Strukturen zu erhalten und auszubauen.»

### Was Hänschen nicht lernt ...

Das Thema Lebensmittelverschwendung ist Dieter Peltzer ein persönliches Anliegen. «Man darf nicht vergessen, dass nur fünf Prozent der rund zwei Millionen Tonnen der jährlich in der Schweiz verschwendeten Lebensmittel im Detailhandel anfallen», sagt er. Über die Hälfte der Nahrungsmittel werde in Privathaushalten ungenutzt entsorgt. Er wisse zwar aus eigener Erfahrung, dass es schwierig sei, eine Familie zu ernähren, ohne dabei Lebensmittelüberschüsse zu haben. «Dennoch ist es auch ein Zeichen mangelnder Wertschätzung, wenn einmal pro Woche säckeweise Nahrungsmittel eingekauft werden, die dann vielleicht oder auch nicht gebraucht werden.» Hier wünscht er sich Ansätze für einen Sinneswandel in der Gesellschaft. «Der Wert, den Lebensmittel in der Gesellschaft heute haben, ist ganz klar ungenügend», so Peltzer. Hier könnten zum Beispiel auch die Schulen einen Beitrag leisten. Und Eltern könnten in der Erziehung zum bewussten Umgang mit Lebensmitteln noch aktiver werden. «Man muss im Kleinen und ganz früh anfangen», ist Peltzer überzeugt, «denn was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.»

EB

Fotos: zVg

## Sehen, staunen, verstehen

**Kennen alle Beteiligten die Prozesse von *Tischlein deck dich*, vereinfacht dies die Zusammenarbeit massiv. Gegenseitige Besuche von *Tischlein*-Verantwortlichen sind daher immer erfreulich. Kürzlich durfte die Plattform Ost in Winterthur das Freiwilligenteam der Abgabestelle von Speicher AR empfangen.**

Am 8. September 2017 wurde die Abgabestelle in Speicher AR eröffnet – als erste im Appenzellerland. Mittlerweile läuft ihr Betrieb reibungslos: In den ersten vier Monaten wurden 2427 Kilogramm Lebensmittel verteilt und 540 Personen unterstützt. Um mehr über die Logistik hinter einer Abgabestelle zu erfahren, organisierten die Freiwilligen einen Teamausflug nach Winterthur; dort besuchten sie die Plattform Ost, die ihre Abgabestelle beliefert, und die Geschäftsstelle, die sich im selben Gebäude im Industriegebiet befindet.

Empfangen wurden die Helferinnen und Helfer von Bettina Vetsch. Die Verantwortliche für Abgabestellen und Freiwillige schätzt solche Besuche sehr. «Sie tragen viel zum gegenseitigen Verständnis bei», sagt sie. Es sei förderlich, dass die Freiwilligen wüssten, warum etwa die Einhaltung der Kühlkette so wichtig sei oder warum die Produktvielfalt über das Jahr so stark variere. «Ausserdem ist es ein grosser Vorteil, wenn alle einander persönlich kennen – dies erleichtert die Zusammenarbeit.»

Auf der Geschäftsstelle mit ihren neun Mitarbeitenden wird die gesamtschweizerische Logistik gesteuert. «Die Zusammenarbeit zwischen Transportunternehmen, Produktspendern und Logistikzentren ist faszinierend», sagte Heidi Wüthrich,



Das Freiwilligenteam aus Speicher lernte auch die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle kennen.

Leiterin der Abgabestelle in Speicher. «Wir wussten nicht, wie viel abgesprochen und organisiert werden muss, bis die Lieferung einer Abgabestelle erreicht.» Die Geschäftsstelle ist zuständig für die Medien und für Publikationen wie zum Beispiel dieses Magazin, für die Koordination des Bezugskartenwesens, die Organisation der Generalversammlung – und vor allem für die Zusammenarbeit mit den Spendern und Gönnern, die den Produkte- und Finanzbedarf von *Tischlein deck dich* decken.

Anschliessend ging es für die Besucherinnen und Besucher drei Etagen tiefer ins Lager der Plattform Ost, der grössten Plattform von *Tischlein deck dich*. Von hier aus werden wöchentlich über 40 Abgabestellen beliefert. Die Lebensmittel werden von externen Spediteuren oder den eigenen Fahrzeugen bei den Spendern abgeholt und zur Plattform gebracht. Hier werden sie kontrolliert, sortiert und allenfalls eingelagert oder gerüstet. An den Abgabestagen werden die Lebensmittel für die Abgabestellen zusammengestellt und in die Lieferwagen geladen.

Auf der Plattform Ost sind gegenwärtig rund 24 Mitarbeitende tätig. Dazu gehören Freiwillige, die sich als Fahrer und im Lager engagieren, Zivildienstleistende und Menschen in Beschäftigungs- und Teillohnprogrammen. Die Freiwilligen aus Speicher waren überrascht und beeindruckt, dass *Tischlein deck dich* so viele Menschen beschäftigt, die durch ihren Einsatz auf der Plattform befähigt werden, wieder im ersten Arbeitsmarkt Fuss zu fassen.

Geben die freiwilligen Helferinnen und Helfer das nächste Mal Lebensmittel ab, wissen sie nun genau, woher diese kommen – und was es braucht, bis Gemüse, Konserven oder Teigwaren in Speicher für die Kundinnen und Kunden bereit liegen.

LB



Warm anziehen! Im Kühllager auf der Plattform Ost herrschen kühle 2 bis 5°C.

Fotos: Hans Bollinger, Abgabestelle Speicher



## Plattform Graubünden an neuem Ort

Nach fast acht Jahren an der Pulvermühlestrasse 78 in Chur platzte unsere Plattform Graubünden aus allen Nähten. Damals, im Juli 2010, hatte alles klein und unter dem gleichen Dach wie die Gastrokantine des KIGA (Kantonales Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit) begonnen. Die regionalen Produktspender liessen sich an einer Hand abzählen. Beliefert wurde eine einzige *Tischlein-deck-dich*-Abgabestelle, die sich im selben Gebäude befand.

Inzwischen ist die Plattform stark gewachsen: Die Zahl der *Tischlein-deck-dich*-Abgabestellen ist auf zehn gestiegen, und auch die Produktspender in der Region haben deutlich zugenommen. Durch die seit März 2016 begonnene Zusammenarbeit mit der Coop Verteilzentrale Chur ist auch die Menge an geretteten Früchten und Gemüsen markant gestiegen. 2017 verteilte die Plattform insgesamt 280 Tonnen Lebensmittel an zehn Abgabestellen und unterstützte damit jede Woche 1050 Personen. Ein Umzug drängte sich auf.

Anfang Mai 2018 konnte die Plattform Graubünden, dank Unterstützung des KIGA, am Grossbruggerweg geeignete Räumlichkeiten mit Büros und grösseren Lagerkapazitäten beziehen. Von bisher zehn Mitarbeitenden können nun neu rund 18 Teilnehmende aus dem Einsatzprogramm des KIGA sowie zwei Zivildienstleistende beschäftigt werden. Mit zwei *Tischlein-deck-dich*-Fahrzeugen und einem kleinen Lieferwagen des KIGA werden die Lebensmittel bei regionalen Produktspendern eingesammelt, in der Plattform kommissioniert und an den Abgabestellen verteilt. Meral Raffl, Leiterin der Plattform Graubünden, und Boban Durkalic, Leiter Logistik Plattform Graubünden, sind glücklich über die neue Lösung. «Wir können nun die Teilnehmenden der Einsatzprogramme besser begleiten und beschäftigen», sagt Meral Raffl. Und Boban Durkalic ergänzt: «In den erweiterten Lagerräumlichkeiten können wir professioneller arbeiten und damit unseren Qualitätsansprüchen gerecht werden.»



Die neuen Lagerräume bieten mehr Platz für Produktspenden.



Die fruchtbare Partnerschaft zwischen KIGA, *Tischlein deck dich* und dem Roten Kreuz Graubünden – das sich um die Verteilung der Bezugskarten an die Kundinnen und Kunden kümmert – schreibt ein weiteres erfolgreiches Kapitel in der Zusammenarbeit. Die gesamte Logistik für die Region wird über das Einsatzprogramm des KIGA gewährleistet. Mit den grosszügigeren Platzverhältnissen am neuen Standort kann das Aufgabenspektrum für die Beschäftigten auf der Plattform nun noch breiter und näher am ersten Arbeitsmarkt umgesetzt werden. Willy Roth, Leiter Arbeitsmarktliche Massnahmen vom KIGA, zeigt sich zufrieden: «Der Umzug ist ein Gewinn für alle Beteiligten.»

MDB

## Eine «Else» für Grenchen

Die Plattform Mittelland in Grenchen hat ein neues Kühlfahrzeug erhalten – eine Spende der SV Stiftung. Beatrice Conrad Frey, Präsidentin der SV Stiftung, sagt, warum das Fahrzeug seinen besonderen Namen trägt.

### Wie lang unterstützt die SV Stiftung *Tischlein deck dich* bereits?

Beatrice Conrad Frey: Bereits seit über zehn Jahren. Dass wir jetzt ein Kühlfahrzeug finanziert haben, also ein Stück Infrastruktur, ist für uns eine Ausnahme. Normalerweise ist unsere Unterstützung «näher bei den Leuten», zum Beispiel in Form von Starthilfen für neue Abgabestellen.



Beatrice Conrad Frey, Präsidentin der SV Stiftung, und Alex Stähli, Geschäftsführer von *Tischlein deck dich*.

### Wie kam es zu dieser besonderen Spende?

Ohne Kühlfahrzeuge können die Lebensmittel nicht zu den Menschen gelangen – ohne dieses Stück Infrastruktur würde folglich das gesamte Projekt nicht funktionieren. Deshalb entschlossen wir uns zur Finanzierung des Fahrzeugs, das über seinen Namen einen direkten Bezug zur SV Stiftung hat.

### Inwiefern hat der Name mit der SV Stiftung zu tun?

Er geht zurück auf Else Züblin-Spiller, die Gründerin des Schweizer Verbands Volksdienst, der heutigen SV Group. Die Journalistin rief 1914 die Soldatenstuben ins Leben, wo Armeemangehörige mit preisgünstiger und gesunder Kost versorgt wurden. Sie ist die geistige Mutter der schweizerischen Betriebsgastronomie.

### Waren Sie schon mit Else auf Tour?

Ich konnte die Plattform Mittelland in Grenchen besichtigen. Eine Kollegin aus dem Stiftungsrat hat schon einigen Abgabestellen einen Besuch abgestattet. Es ist uns wichtig, vor Ort zu sehen, wo unser Geld hinfliesst. Beeindruckend, wie sehr *Tischlein deck dich* in den letzten Jahren gewachsen ist!

EB

## Wir bedanken uns von Herzen!

Dies ist die letzte Ausgabe der «Tischlektüre», die vom Atelier Grafisch gestaltet wurde. Wir danken Pit Franchi und seinem Team für die langjährige, unkomplizierte und sehr gute Zusammenarbeit. Ihr habt unser *Tischlein* finanziell unterstützt

und kreativ in allen grafischen Belangen tatkräftig begleitet. Herzlichen Dank! Wir wünschen euch weiterhin viel Erfolg und viele weitere schöpferische Höhenflüge.

## Impressum

**Herausgeber:** Verein *Tischlein deck dich*  
Rudolf-Diesel-Strasse 25  
8404 Winterthur  
info@tischlein.ch  
Telefon 052 224 44 88  
www.tischlein.ch  
Spendenkonto: PC 87-755687-0

**Redaktion:** Mina Dello Buono (MDB),  
Lena Brun (LB), Erik Brühlmann (EB)  
**Lektorat:** Lukas Niederberger, Marianne Wagner,  
Textbüro Marius Leutenegger  
**Erscheinungsweise:** vierteljährlich  
**Grafik/Layout:** grafisch.ch  
**Auflage:** 9000 Ex (d, i, f)  
**Nächste Ausgabe:** Oktober 2018  
Das Abonnement kostet 20 Franken im Jahr  
und ist für Mitglieder, Gönnerinnen und  
Gönner im Beitrag enthalten.

*Tischlein deck dich* wird  
unterstützt von:



und der Kooperationspartnerin:

